

Grundsätzlich gilt:

- Pro Tag möglichst nur einen neuen Schritt wagen
- Der nächste Schritt erfolgt erst, wenn der vorherige akzeptiert wurde
- Jeder nächste Tag/jeder nächste Schritt wird stets gemeinsam besprochen
- Das Kind sollte in der Eingewöhnungszeit möglichst noch nicht während der gesamten Öffnungszeit die Einrichtung besuchen
- Die Eingewöhnung umfasst durchschnittlich einen Zeitraum von 15-20 Einheiten/ Werktagen. Wird das Kind oder die Bezugserzieherin während der ersten Woche krank, verlängert sich die Eingewöhnung um die Dauer der Krankheit

Rolle der Eltern/Verhaltenshilfen

- Verhalten Sie sich passiv, d.h. drängen Sie ihr Kind nicht, sich von Ihnen zu entfernen
- Akzeptieren Sie immer, wenn Ihr Kind Ihre Nähe sucht
- Ergreifen Sie keine Initiative, Ihr Kind zu beschäftigen
- Spielen Sie nicht mit anderen Kindern, lesen, stricken Sie nicht. Bitte schalten Sie Ihr Handy aus!
- Sprechen Sie jeden Schritt mit der Bezugserzieherin ab und halten Sie sich im Interesse Ihres Kindes an Absprachen und Zeiten.

Und bitte haben Sie Geduld. Jedes Kind hat sein eigenes Tempo und die Zeit, die Sie jetzt investieren, hilft ihrem Kind einen positiven Übergang zu erleben, der ihm auch spätere Übergänge z.B. in der Schule erleichtern wird.

Hinweise für Eltern oder Bezugspersonen

Für Ihr Kind beginnt mit der Eingewöhnung eine neue Lebensphase. Der Übergang aus der Familie in die noch unbekannte Kindertagesstätte bedeutet für jedes Kind eine große Herausforderung.

Jetzt erlebt es:

- einen Wechsel der vertrauten Personen
- einen veränderten Tagesablauf
- eine neue Umgebung
- viele neue Eindrücke

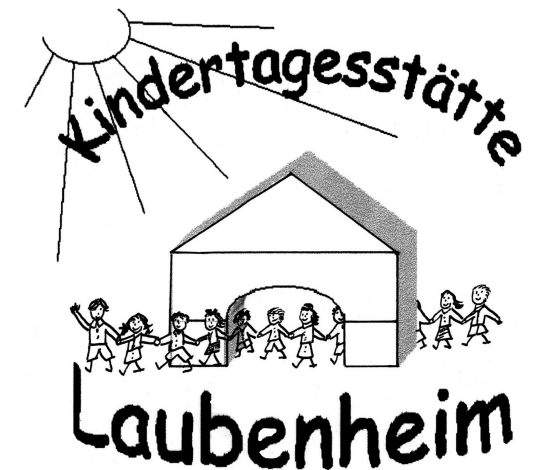
Dazu braucht es:

- Zeit von Ihnen
- Die Begleitung einer vertrauten Person
- Vertrauen

Ein Forschungsprojekt der Freien Universität Berlin zeigt deutlich die Elternbeteiligung am Eingewöhnungsprozess ihrer Kinder auf. Kinder, die kaum bzw. nicht von ihren Eltern bei der Eingewöhnung unterstützt werden, wiesen deutlich erhöhte Fehlzeiten wegen Erkrankungen, Entwicklungsrückstände und Unsicherheiten in ihren Beziehungen zu den Eltern auf. Diese Erfahrungen können wir aus der Praxis bestätigen.

Ziel einer gelungenen Eingewöhnung muss es sein, in Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Kind das vertraut werden mit der neuen Umgebung und den Aufbau einer Beziehung zu der Erzieherin zu ermöglichen. Erst wenn die Erzieherin von dem Kind als weitere Bindungsperson erlebt und angenommen wird, kann von einer gelungenen Eingewöhnung gesprochen werden.

Die Eingewöhnung der neuen Kinder in unsere Einrichtung



Trägerschaft der Ortsgemeinde

Laubenheim/Nahe

-Zuordnungsgemeinde Dorsheim

Schulstr. 3

55452 Laubenheim

Tel. 06704/2457

E-mail: kita.laubenheim@t-online.de